



**Samuel Ruiz Garcia**

## Eine starke Stimme für die „INDEGENAS“

... erhält den Internationalen Menschenrechtspreis 2001 in Nürnberg

**Emeritierter katholischer Bischof in Mexiko, der sich für die Rechte der Indios engagiert**

**Catholic bishop emeritus in Mexico who champions the rights of the Mexican Indio population**

Samuel Ruiz Garcia wurde 1924 im mexikanischen Bundesstaat Guanajuato als Sohn von Mestizen geboren. Nach Beendigung seiner theologischen Studien an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und anschließender Promotion in Theologie und Bibelwissenschaften empfing er 1949 dort auch seine Priesterweihe. 1960 wurde Samuel Ruiz Garcia Bischof der im Indio-Gebiet gelegenen süd-mexikanischen Diözese San Cristóbal de las Casas und damit einer der Nachfolger des berühmten Dominikanerbischofs Bartholome de las Casas, der bereits im 16. Jahrhundert für die Rechte der Ureinwohner eintrat.

*Samuel Ruiz Garcia was born in 1924, in the Mexican federal state of Guanajuato, son of mixed-race parents. After finishing a degree in theological studies at the Papal University Gregoriana in Rome and being awarded a PhD in theology and biblical science, he also took holy orders in Rome in 1949. In 1960, Samuel Ruiz Garcia became bishop of the southern Mexican diocese of San Cristóbal de las Casas which is situated in Mexican Indian territory. He is thus one of the successors of the famous Dominican bishop Bartholome de Las Casas who already championed the rights of the indigenous population as early as the 16th century.*



*Im direkten Gespräch macht sich Garcia oft ein Bild von den wahren Lebensumständen der Indegenas.*

*Garcia likes to get the right view, while talking to the people directly*

Auch Bischof Ruiz engagierte sich für die Rechte dieser unterdrückten und ausgebeuteten Volksgruppe, die über 80 Prozent der Christen seiner Diözese stellt. Er tat dies so vehement, dass ihn die einen ehrfürchtig "Vater", andere jedoch, insbesondere Großgrundbesitzer und Politiker, den "roten Bischof" oder "Vaterlandsverräter" nannten.

*Bishop Ruiz, too, has been firmly committed to fighting for the rights of this oppressed and exploited ethnic group which constitutes more than 80% of the diocese's Christian population. He did this with such vehemence, that some have honoured him with the respectful title "Father", whereas others, particularly big land-owners and politicians, have been labelling him as "red bishop" or calling him a "traitor to his country".*

Im Jahr 1994 tauchten sogar Fahndungsphotos mit seinem Porträt auf Stromkästen und Hauswänden auf, und Morddrohungen waren, so sagte er, für ihn an der Tagesordnung. Unbeliebt gemacht hat sich der unermüd-

*Shortly before, Ruiz had written a strongly worded pastoral letter criticising the Mexican government's neo-liberalism, denouncing repeated*



liche Kämpfer für die Indios im Bundesstaat Chiapas aber auch bei der Amtskirche. Als Anhänger der Befreiungstheologie abgestempelt, warf ihm der Vertreter des Vatikan in Mexiko, Nuntius Girolamo Prigione, bereits 1993 "doktrinäre und pastorale Fehler" vor und legte ihm den Rücktritt nahe, den der heute wohl populärste Bischof Mexikos jedoch ablehnte. Zuvor hatte Ruiz Garcia einen scharf formulierten Hirtenbrief verfasst, in dem er den von der Regierung praktizierten Neoliberalismus kritisierte, den immer wiederkehrenden Wahlbetrug in seinem Land anprangerte und eindringlich eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Indios forderte.

Auch von einer Amtsenthebung durch den Vatikan war zeitweilig die Rede, was angesichts der Popularität, die der Bischof in der Bevölkerung nach wie vor genießt, schwierig geworden wäre.

Nach 40 Jahren an der Spitze des Bistums San Cristóbal de las Casas ist Bischof Samuel Ruiz García, der Hoffnungsträger der indigenen Bevölkerung, Anfang 2000 in den Ruhestand getreten. Durch seinen mutigen Einsatz für Frieden und Menschenrechte war und ist Bischof Ruiz García in seinem Leben bedroht. Am 5. November 1997 wurde ein Anschlag auf ihn und Weihbischof Raúl Vera López verübt, der jedoch fehlschlug.

Der heute 76-jährige zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der katholischen Kirche in Lateinamerika. Für sein großes Engagement zur Wahrung der Menschenrechte wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter die Ehrendoktorwürde der Universität Tübingen unter anderem für seinen "leidenschaftlichen Einsatz zur Verteidigung der Rechte der indigenen Völker".

Samuel Ruiz García wurde mehrmals für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen, 1997 erhielt er den Martin-Ennals-Preis und 2000 den Simon-Bolívar-Preis der UNESCO.

Gerhard Stapf

*election frauds in his country and urgently demanding an improvement of the Mexican Indians' economic situation.*

*When in 1994 the Mexican Indians in Chiapas rose in open rebellion, he strongly condemned the use of violence, but also expressed his understanding for the despair of the indigenous population who had organised in the "National Zapatist Liberation Army". It was a matter of course that Ruiz Garcia offered his services as mediator between government and rebelling Mexican Indians. He even went on hunger strike in late 1994 in order to get the negotiations which had come to a deadlock moving again.*

*The massive pressure exerted on the bishop becomes clear in the accusations levelled at him by influential economic and political circles in Mexico who claimed that he had provoked the unrest and damaged the country's reputation by raising the problem to an international level.*



*Kontakte unter Kollegen:  
Bischof Garcia im Gespräch mit  
Weihbischof Grave*

*Bishop Garcia talking with a colleg,  
Bishop Grave*

*For some time there was even talk about him being removed from office by the Vatican. But this would have proved difficult because of the high standing the bishop has been enjoying in the population: After 40 years as head of the diocese of San Cristóbal de las Casas, Bishop Samuel Ruiz García, the beacon of hope for the indigenous population, retired from his office early in 2000.*

*Because of his courageous commitment to peace and human rights, Bishop Ruiz*

*On November 5, 1997, there was an assault on him and Suffragan Bishop Raúl Vera López which failed, however.*

*The persons behind this assault are most probably to be found in the ranks of the paramilitary group "Paz y Justicia" which has been fighting against the two bishops' peace initiatives for a long time.*

*The 76-year-old bishop emeritus is one of the outstanding personalities of the Catholic church in Latin America today. Numerous honours were conferred on him in recognition of his commitment to respect for human rights, including the honorary doctorate of the University of Tübingen, for his "passionate*



Diskussionen in den Ortschaften  
Discussions in the villages

commitment to the defence of the rights of indigenous populations". Samuel Ruiz García was nominated for the Peace Nobel Prize several times, and in 1997 was honoured with the Martin Ennals Award and in 2000 with the UNESCO's Simon Bolivar Prize.

Gerhard Stapf

## Eine Jury, die es sich nicht leicht macht:

### Maitre Daniel Jacoby / France

Rechtsanwalt, Ehrenpräsident der „Fédération Internationale des Ligues des Droits de l'Homme“ (F.I.D.H.)



### Prof., Dr. Rajmohan Gandhi / India

Professor Geschichte und Politische Wissenschaften, ehem. Mitglied des indischen Senats, ehem. Leiter der indischen Delegation bei der UN-Menschenrechtskommission in Genf.



### Dr. Anna Jahangir / Pakistan

Rechtsanwältin, UN-Sonderberichtserätterin für extralegale Hinrichtungen, Vorsitzende der Menschenrechtskommission von Pakistan.



### Prof., Dr. Theo van Boven / Netherlands

Professor für internationales Menschenrecht, ehem. Direktor der UN-Abteilung für Menschenrechte, ehem. Berichterstatler des Internationalen Gerichtshofes für das ehem. Jugoslawien.



### Dani Kavan / Israel

International renommierter Künstler, schuf 1993 die „Straße der Menschenrechte“ (siehe u.a. Titelbild.) in Nürnberg



### Václav Havel / Czech

Präsident der Tschechischen Republik. Mitbegründer der „Charta 77“



### Prof. Dr. José Miguez Bonino / Argentina

Präsident der argentinischen Menschenrechtsvereinigung, ehem. Präsident des Ökumenischen Rats der Kirchen.



### Prof. jur., Dr. Maurice Glèlè-Ahanhanzo / Benin

UN-Sonderberichtserätter für Fragen des Rassismus etc., Mitverfasser der „Afrikanischen Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker, Präsident des Instituts für Menschenrechte und Demokratie.



### Koichiro Matsuura / Japan

Generaldirektor der UNESCO in Paris, ehem. stellvertretender Außenminister und ehem. Botschafter Japans.



### Prof., Dr. Roman Herzog / Germany

Bundespräsident a.D. der Bundesrepublik Deutschland, ehem. Vorsitzender der europäischen Kommission zur Ausarbeitung einer europäischen Grundrecht-Charta, ehem. Präs. des Bundesverfassungsgerichtes



### Ludwig Scholz / Germany

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



# „Diese Menschen sind ein Quelle des Optimismus....“

Kofi A. Annan zur diesjährigen Verleihung des Nürnberger Internationalen Menschenrechtspreises:



UNITED NATIONS  NATIONS UNIES

Nürnberg, den 16. September 2001

*Mit großer Freude schließe ich mich den Bürgerinnen und Bürgern Nürnbergs an, wenn heute der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis an Bischof Samuel Ruiz Garcia verliehen wird, an einen Mann, der seit über einem halben Jahrhundert dafür arbeitet, dass die Last auf den Schultern der am wenigsten vom Glück Begünstigten leichter wird.*

*Lange bevor gewalttätige Auseinandersetzungen die Aufmerksamkeit der Weltbevölkerung auf das Elend der indigenen Völker Mexikos lenkte, hatte Bischof Samuel Ruiz Garcia schon von ihrem Leid berichtet und sich zu ihrem Anwalt gemacht. Er ist einer von unzähligen Menschenrechtskämpfern auf der ganzen Welt - Rechtsanwälte, Lehrer, Künstler und Studenten gleichermaßen -, die denjenigen Hoffnung schenken, deren Leben sonst ohne Hoffnung wäre. Diese Menschen sind Quellen des Optimismus, der Solidarität und der Entschlossenheit in ihrer Gesellschaft und nehmen dabei oft das Risiko einer Gefängnisstrafe, der Folter oder gar des Todes auf sich. Ihr Einsatz veranlasst uns andere - die Vereinten Nationen, die Regierungen und die Zivilgesellschaft - zu handeln.*

*Ich möchte auch der Stadtregierung und den Bürgerinnen und Bürgern Nürnbergs zu ihren bedeutenden Leistungen auf dem Gebiet der Menschenrechtserziehung gratulieren, für die der Stadt letztes Jahr der UNESCO-Preis für Menschenrechtserziehung zuerkannt wurde. Wenn "Kriege in den Köpfen der Menschen beginnen", wie es die Charta der UNESCO verkündet, dann beginnt dort auch der Friede, nämlich durch Erziehung in gegenseitigem Verständnis, in Verschiedenheit und Respekt. Die Einrichtung eines Dokumentationszentrums auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ist nur ein Beispiel für die Wiedergeburt Nürnbergs als einer "Stadt des Friedens und der Menschenrechte".*

*Ich schließe mich den Nürnberger Bürgerinnen und Bürgern in dieser Feierstunde an und wünsche Ihnen alles Gute für ein erfolgreiches und denkwürdiges Fest.*

Kofi A. Annan

*It gives me great pleasure to join the citizens of Nuremberg in bestowing the Nuremberg International Human Rights Award on Bishop Samuel Ruiz Garcia, a man who has worked to ease the burdens of the least fortunate for more than half a century.*

*Long before violence brought global exposure to the plight of indigenous people in Mexico, Bishop Samuel Ruiz Garcia bore witness to their suffering, and acted as their advocate. He is one of the legions of human rights activists around the world - lawyers, journalists, teachers, artists and students alike - who give hope to those whose lives might otherwise be hopeless. They are sources of optimism, solidarity, and purpose in their communities, often risking imprisonment, torture and even death. Their work impels the rest of us - the United Nations, Governments and civil society - to act.*

*I would also like to congratulate the authorities and people of Nuremberg on their important achievements in human rights education, for which the city received the UNESCO award last year. If "wars begin in the minds of men", as the UNESCO Charter proclaims, then peace also begins there, with education in mutual understanding, diversity and respect. The creation of a Documentation Centre on the former site of the Reich Congress is just one example of Nuremberg's renaissance as a "City of Peace and Human Rights".*

*I join the people of Nuremberg in this celebration, and wish you the best for a successful and memorable event.*

Kofi A. Annan